

## Kongressprogramm

**09:15**    **Anmeldung & Ankommen**

**10:00**    **Begrüßung**

**10:10**    **Einführung und Keynote**

### **Für eine gesamtgesellschaftliche Strategie gegen Homo- und Transphobie**

**Dr. Heike Radvan**, Amadeu Antonio Stiftung und **Günter Dworek**, Lesben- und Schwulenverband (LSVD)

### **Homo- und Transphobie im gegenwärtigen Deutschland: Aktuelle Ergebnisse der Studien zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit**

**Prof. Dr. Andreas Zick**, Direktor des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung IKG, Universität Bielefeld

**11:00**    **Foren I: Grundlagen    F 1 „Gott, Familie, Abendland“**

Das Familienbild und der Antifeminismus von Rechtspopulist\_innen und religiös fundamentalistischen Gruppen bieten Anchlüsse für eine Mobilisierung von homo- und transphoben Einstellungen in der "Mitte der Gesellschaft". Wie überschneiden sich Diskurse und welche unheimlichen Bündnisse formieren sich gegenwärtig?

**Andreas Kemper**, Publizist, Blogger, Soziologe

**Juliane Lang**, Geschlechter- und Erziehungswissenschaftlerin, Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus

### **F 2 Transfeindlichkeit**

Während Homophobie in den letzten Jahren endlich mehr und mehr als eine spezifische Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wahrgenommen wird, steckt die Sensibilisierung für Transfeindlichkeit noch in den Anfängen. Welche Erscheinungsformen und Auswirkungen zeigen sich im Alltag? Wie kann und muss ihnen begegnet werden?

**Noah Keuzenkamp**, Transgender Europe, Berlin

**Arn Sauer**, TransInterQueer TriQ, Berlin

### **F 3 Mehrfachdiskriminierung**

Lesben, Schwule und Transgender können neben Homosexuellen- und Transfeindlichkeit auch von anderen Diskriminierungen, wie z.B. Rassismus, Antisemitismus, Behindertenfeindlichkeit betroffen sein. Welche Anforderungen ergeben sich aus Mehrfachdiskriminierungen für den nationalen Aktionsplan und für queere communities? Aktuell stellt sich hier auch die Frage, wie die Situation queerer Geflüchteter ist.

**Dr. Jennifer Petzen**, Geschäftsführerin, Lesbenberatung e.V.

**Dr. med. Lieselotte Mahler**, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité

**Dr. Zülfukar Çetin**, Stiftung Wissenschaft und Politik

12:30 Mittagspause

**13:30 Blitzlicht I**

Kurzberichte aus F 1 – 3: Zentrale Thesen und Themen

**14:00 Strategie – Podium: Freiheitsgefährdungen für LGBTI durch Rechtspopulismus und Rechtsextremismus**

Um Diskriminierung gezielt zu bekämpfen, ist eine gesamtgesellschaftliche Auseinandersetzung notwendig. Wie kann eine offene Gesellschaft verteidigt und ausgebaut werden? Welche Allianzen und Strategien braucht es gegen die Politik mit dem Ressentiment?

**Elke Ferner**, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**Barbara Loth**, Staatssekretärin, Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen, Berlin

**Carolin Hesidenz**, Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-DOK der Stadt Köln

**Dr. Bertold Höcker**, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Stadtmitte

**Aleksej Urev**, Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule NRW, Rubicon e.V.

**Dr. Zülfukar Çetin**, Stiftung Wissenschaft und Politik

**Moderation: Dr. Julia Borggräfe**, LSVD und **Dr. Andrés Nader**, Geschäftsführer der RAA Berlin

15:15 Kaffeepause

**15:45 Foren II: Handlungsfelder**

**F 4 Offenes Panel: Ein „nationaler Aktionsplan“ gegen Homo- und Transphobie?**

Der „Nationale Aktionsplan der Bundesrepublik Deutschland zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und darauf bezogener Intoleranz“ soll laut Koalitionsvertrag um die Themen Homo- und Transphobie erweitert werden. Welche Schwerpunkte müssen gesetzt, welche Forderungen gestellt und welche Akteur\_innen einbezogen werden?

**Thomas Heppener**, Leiter des Referats „Demokratie und Vielfalt“ Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**Katharina Debus**, Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V.

**Ammo Recla**, Geschäftsführer ABqueer e.V. / Bildungsinitiative Queerformat

**Daria Majewski**, Stiftung Akademie Waldschlösschen

**Petra Zwaka**, Jugend Museum Schöneberg

**Moderation des Panels: Prof. Dr. Anne-Christin Schondelmayer**, TU Chemnitz

### F 5 Vielfalt und Respekt vermitteln

Die Auseinandersetzungen um Bildungspläne in Baden-Württemberg und anderswo verdeutlichen es: die Bildungsarbeit zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen und verschiedenen Geschlechtsidentitäten in Schule, Kita und Sozialer Arbeit ist gegenwärtig eines der Hauptangriffsziele homo- und transphober Polemiken. Wie können Diffamierungen zurückgewiesen und Initiativen für eine Pädagogik der Vielfalt gestärkt werden?

**Prof. Dr. Harald Stumpe**, Dekan des FB Soziale Arbeit.Medien.Kultur an der HS Merseburg und  
**Katja Krolzik-Matthei**, Wiss. Mitarbeiterin, HS Merseburg

**Dr. Ulrich Klocke**, Sozialpsychologe, Humboldt-Universität zu Berlin

### F 6 Unterhaltungswert Homophobie?

Die Medien sollen und müssen Meinungsvielfalt und gesellschaftliche Debatten abbilden, aber sie stehen auch in einer ethischen Verantwortung, nicht jedem homophoben Marktschreier einen Talkshow-Sessel anzubieten. Welche homo- und transphoben Kommunikationsstrategien sind in den Medien zu beobachten? Was kann dagegen gesetzt werden?

**Katrin Gottschalk**, Chefredaktion Missy Magazine

**Dr. Jobst Paul**, Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung

#### 17:15 **Blitzlicht II**

Kurzberichte aus F 4 – 6: Zentrale Thesen und Themen

#### 17:30 **Kurze Schlussrede und Verabschiedung** (Veranstalter\_innen)

#### 17:45 **Künstlerischer Ausklang**

Poetry Slam: **Musa Okwonga**

#### 18:00 **Get together**

**Infos und Anmeldung:** [kongress@lsvd.de](mailto:kongress@lsvd.de)

**Veranstalter\_innen:** Fachstelle Gender und Rechtsextremismus der Amadeu Antonio Stiftung und Lesben- und Schwulenverband (LSVD).



Die Durchführung des Kongresses wird gefördert vom

